



Viel Platz zum Toben und Spielen: Die Bewegungsbaustelle in der Kita St. Elisabeth. Sie hat ihr neues Domizil in den beiden Geschossen oberhalb des Gemeindehauses bezogen. Links im Bild der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Ulrich Mehling. Foto: Volkmar Könnik

Da wächst was zusammen

Soziales Im neuen Roncallihaus sind eine viergruppige Kita und das Gemeindehaus von St. Elisabeth jetzt unter einem Dach. Am Sonntag ist die Einweihung. Von Verena Schühly

Herzlich willkommen – in großen, fröhlich bunten Lettern, umflattert von Papier-Schmetterlingen, steht diese Begrüßung auf dem Transparent am neuen Roncallihaus. Vor dem Gebäude parkte am Dienstagmorgen ein Umzugswagen, aus dem die Kisten mit den Sachen des Pfarrbüros von St. Elisabeth geladen wurden. Damit findet das Neubauprojekt der katholischen Kirchengemeinde seinen Abschluss, am Sonntag wird die Einweihung gefeiert.

„Das Transparent wurde zwar nicht extra für uns aufgehängt, aber es passt natürlich trotzdem“

mehr Miteinander als nur ein Nebeneinanderher.“

Bis Sommer 2019 hatte es auf dem großen Areal neben der Kirche St. Elisabeth getrennte Gebäude gegeben: den Kindergarten, das große Roncallihaus für die Gemeinde und das Pfarrhaus. Allerdings war alles in die Jahre gekommen, energietechnisch total veraltet, marode und eine Sanierung also unsinnig. So rang sich die Kirchengemeinde nach vielen Diskussionen dazu durch, alles abzureißen, neu zu bauen und das Ganze durch den Verkauf eines Teils des Grundstücks zu finanzieren.

ins Gemeindehaus von Heilig Geist. „Wir haben regelmäßig die Baustelle besucht, so wussten die Kinder, was passiert. Und als wir Anfang September in den neuen Räumen anfangen konnten, war es, als wären wir immer schon hier gewesen“, berichtet Ringstetter. Jetzt freut sich die Kita, die nun wieder vier Gruppen hat, über den Platz und die freundliche Gestaltung. Die Kita belegt die beiden oberen Geschosse, kann darüber hinaus den großen Garten ums Haus nutzen, der sogar einen Matschspielplatz bekommt.

Die Kirchengemeinde hat im

maßen des alten Roncalli-Saal bescheiden ausmacht, eine Küche und diverse kleinere Räume für Gruppen-, Gremien- und Jugendarbeit. „Es ist sehr schön geworden und passt für die Situation der Gemeinde. Wir denken ja an die Zukunft“, sagt Ulrich Mehling. Und er hofft darauf, dass eine Belebung der Kinder- und Jugendgruppen gibt.

Moderne Architektursprache

Geplant hat den dreistöckigen Flachdachbau mit der hellen Klinkerfassade das Stuttgarter Architekturbüro Ackermann und Raf

Unsere Kita macht die G

Viel Platz zum Toben und Spielen: Die Bewegungsbaustelle in der Kita St. Elisabeth. Sie hat ihr neues Domizil in den beiden Geschossen oberhalb des Gemeindehauses bezogen. Links im Bild der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Ulrich Mehling. Foto: Volkmar Könneke

Da wächst was zusammen

Soziales Im neuen Roncallihaus sind eine viergruppige Kita und das Gemeindehaus von St. Elisabeth jetzt unter einem Dach. Am Sonntag ist die Einweihung. Von Verena Schühly

Herzlich willkommen – in großen, fröhlich bunten Lettern, umflattert von Papier-Schmetterlingen, steht diese Begrüßung auf dem Transparent am neuen Roncallihaus. Vor dem Gebäude parkte am Dienstagmorgen ein Umzugswagen, aus dem die Kisten mit den Sachen des Pfarrbüros von St. Elisabeth geladen wurden. Damit findet das Neubauprojekt der katholischen Kirchengemeinde seinen Abschluss, am Sonntag wird die Einweihung gefeiert.

„Das Transparent wurde zwar nicht extra für uns aufgehängt, aber es passt natürlich trotzdem“, sagt Ulrich Mehling, der Vorsitzende des Kirchengemeinderats mit Blick auf den bunten Schriftzug. Denn in dem neuen Haus neben der Kirche sind jetzt zwei Einrichtungen unter einem Dach beheimatet: die katholische Kita St. Elisabeth und das Gemeindehaus samt dem Pfarrbüro.

Hoffen auf Vernetzungen

Die Idee des gemeinsamen Hauses war von Anfang an handlungsleitend. „Kinder sind unsere Zukunft. Wir hoffen, dass Vernetzungen entstehen“, beschreibt Mehling die Hoffnung der Gemeinde. Auch Kita-Leiterin Christine Ringelstetter empfindet die neue räumliche Nähe als natürlich gewachsen: „Wir wollen

mehr Miteinander als nur ein Nebeneinanderher.“

Bis Sommer 2019 hatte es auf dem großen Areal neben der Kirche St. Elisabeth getrennte Gebäude gegeben: den Kindergarten, das große Roncallihaus für die Gemeinde und das Pfarrhaus. Allerdings war alles in die Jahre gekommen, energietechnisch total veraltet, marode und eine Sanierung also unsinnig. So rang sich die Kirchengemeinde nach vielen Diskussionen dazu durch, alles abzureißen, neu zu bauen und das Ganze durch den Verkauf eines Teils des Grundstücks zu finanzieren.

Die Kita war während der zweijährigen Bauzeit ausgelagert

ins Gemeindehaus von Heilig Geist. „Wir haben regelmäßig die Baustelle besucht, so wussten die Kinder, was passiert. Und als wir Anfang September in den neuen Räumen anfangen konnten, war es, als wären wir immer schon hier gewesen“, berichtet Ringelstetter. Jetzt freut sich die Kita, die nun wieder vier Gruppen hat, über den Platz und die freundliche Gestaltung. Die Kita belegt die beiden oberen Geschosse, kann darüber hinaus den großen Garten ums Haus nutzen, der sogar einen Matschspielplatz bekommt.

Die Kirchengemeinde hat im Erdgeschoss einen neuen Saal, der sich im Vergleich zu den Aus-

maßen des alten Roncalli-Saals bescheiden ausmacht, eine Küche und diverse kleinere Räume für Gruppen-, Gremien- und Jugendarbeit. „Es ist sehr schön geworden und passt für die Situation der Gemeinde. Wir denken ja an die Zukunft“, sagt Ulrich Mehling. Und er hofft darauf, dass eine Belebung der Kinder- und Jugendgruppen gibt.

Moderne Architektursprache

Geplant hat den dreistöckigen Flachdachbau mit der hellen Klunkerfassade das Stuttgarter Architekturbüro Ackermann und Raff.

„Unsere Kita macht die Gemeinde bunter“, davon ist Christine Ringelstetter überzeugt. Die Einrichtung besuchen derzeit Kinder aus 17 Ländern. „Wir sind eine schöne, große, bunte Mischung, in der das Miteinander problemlos funktioniert.“ Und der Respekt für andere Religionen gehört im Alltag selbstverständlich mit dazu. Die Mädchen und Buben werden den Festakt zur Einweihung mitgestalten.

Info Das neue Roncallihaus wird am Sonntag, 17. Oktober, eingeweiht. Auftakt ist mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr, dann findet ein Festakt mit Grußworten und Baumpflanzung statt. Anschließend gibt es Getränke, einen Imbiss und Führungen für Kleingruppen im Gemeindeteil und in der Kita.

Der Namensgeber und Konzils-Papst

Biographisches Angelo Giuseppe Roncalli war der bürgerliche Name von Papst Johannes XXIII. (1881 bis 1963). Aufgewachsen in bürgerlichen Verhältnissen, wirkte er nach seiner Priesterweihe als Militärkaplan, Professor für Kirchengeschichte und kirchlicher Diplomat. Dabei wurde ihm oft vorgeworfen, zu modern

zu sein. Während des Zweiten Weltkriegs war er Apostolischer Delegat in der Türkei und in Griechenland und rettete über 200 000 Juden durch das Ausstellen formaler Taufscheine das Leben. Auch in der Kubakrise wirkte er als Vermittler. Als Kardinal und Bischof von Venedig wurde Roncalli 1958 nach dem Tod von Pius

XII. zum Papst gewählt – im Alter von 77 Jahren. Gegen Widerstände berief er 1962 das Zweite Vatikanische Konzil ein, dessen Ende 1965 er selbst nicht mehr erlebte. Das Konzil hatte eine Reform der Liturgie zur Folge. Auch ihm wichtige Themen: Öffnung der Kirche, Ökumene und soziale Gerechtigkeit bekamen mehr Gewicht.